

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN
FACHGEBIET PÄDAGOGIK

»Anforderungen an die Weiterbildung von Heilpädagoginnen und Heilpädagogen aus der Perspektive der Erwachsenenbildung«

Jahrestagung der Ständigen Konferenz von Ausbildungsstätten für Heilpädagogik in Deutschland (StK)
Mainz, Bildungszentrum Erbacher Hof
Mittwoch, 24. Februar 2010

Dr. Markus Lermen

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN
FACHGEBIET PÄDAGOGIK

Überblick

1. Ausgangspunkte
2. Aktuelle Entwicklungstendenzen
3. Konsequenzen
4. Fazit und Möglichkeit zur Diskussion

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN
FACHGEBIET PÄDAGOGIK

Gesamtgesellschaftliche Veränderungen (»Megatrends«)

- Projektzentrierte Arbeitsorganisation
- Selbstbeschäftigung
- Flexibilisierung der Unternehmensorganisation
- Diskontinuität der (Erwerbs-)biografien
- Verkürzung der Halbwertszeit des Fachwissens
- Bedeutung von Schlüsselqualifikationen
- Selbstgesteuertes Lernen
- Entgrenzung der Kompetenzen und Identitätsbalance

(Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft 2003 , S. 80)

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN
FACHGEBIET PÄDAGOGIK

Bedeutung des lebenslangen Lernens

Wettbewerbsfähigkeit
Demografischer Wandel
Soziale Eingliederung

Bildungspolitische Perspektive

Grundsatzthesen

- Zugangsschranken beseitigen
- Die Qualität der Erwachsenenbildung sicherstellen
- Anerkennung und Validierung der Lernergebnisse
- In ältere Bürger und Migranten investieren
- Indikatoren und Benchmarks

(Bundesrat 2006)

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN
FACHGEBIET PÄDAGOGIK

Befunde zum Lebenslangen Lernen

- Starke Abhängigkeit von der sozialen Lebenslage und den individuellen Lebenssituationen
- Diskrepanz zwischen Wertschätzung und tatsächlicher Lernaktivität von Erwachsenen
- Formale Weiterbildungsbeteiligung bei unter 50 Prozent

→ massive soziale Ungleichheiten:
Bildungsgrad, berufliche Qualifikation, Erwerbsstatus, Einkommen, Geschlecht, Nationalität und Alter

(Tippelt 2007)

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN
FACHGEBIET PÄDAGOGIK

Lernhemmnisse und Lernschranken: Lerngründe

Schranken

Institutionen

- Erreichbarkeit
- Zeit
- Raum
- Angebot
- Organisation
- Personal
- Programm
- Support

Gründe

Biografie/Situertheit

- Erfahrungen
- Einstellungen/ Werthaltungen
- Abschlüsse/ Zertifikate
- Verwendungsinteressen
- Lerninteressen
- Erwartungen

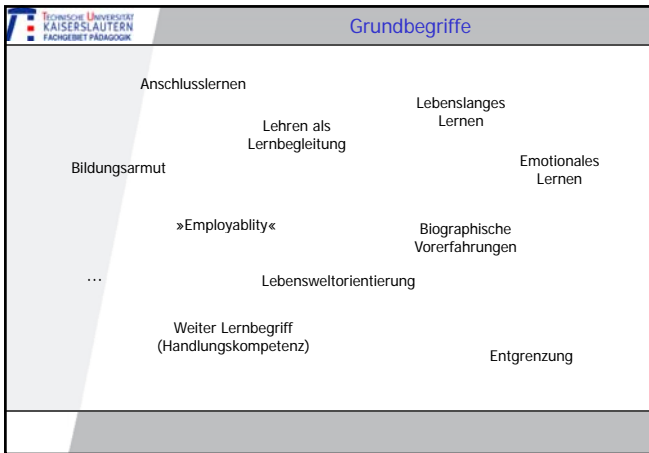
Hemmnisse

Soziale Strukturen

- Herkunft
- Erwerbstätigkeit
- Berufliche Stellung
- Alter
- Familie
- Religion
- Region

Handlungsstrategie im Lernkontext

(Faulstich 2009, S. 9)



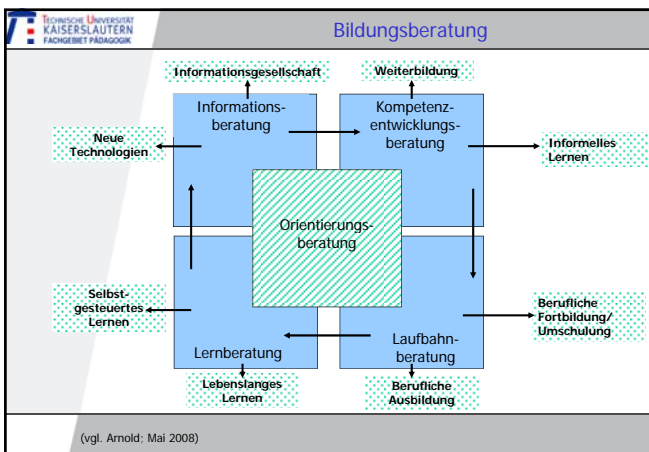
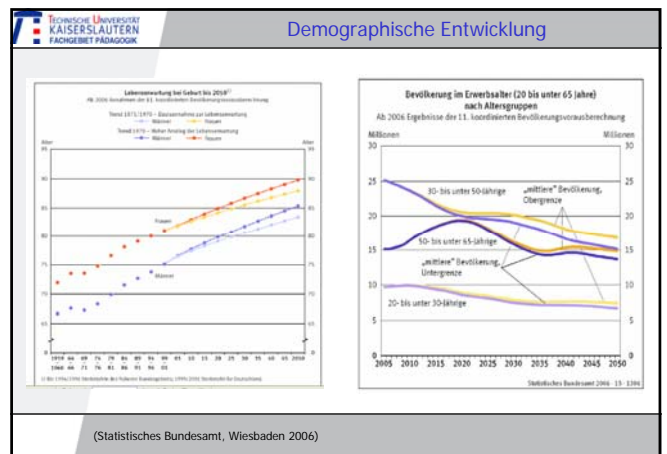
TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN FACHGEBIET PÄDAGOGIK

Überblick

1. Ausgangspunkte
2. Aktuelle Entwicklungstendenzen

Kompetenzorientierung, Professionalisierung und neue Aufgabenfelder

- TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN FACHGEBIET PÄDAGOGIK**
- ### Prospektivstudie
- These 1: Verändertes Umfeld – Veränderte Heilpädagogik
 - These 2: Verändertes Bildungswesen – Veränderte Sonderschulung
 - These 3: Identitätsprobleme der Heilpädagogik als Fachdisziplin
 - These 4: Betroffene und Experten in der Heilpädagogik
 - These 5: Spezifische Angebotsstrukturen der Heilpädagogik
 - These 6: Klärungsbedürftige Aufgaben und Methoden in der Heilpädagogik
 - These 7: Finanzgesteuerte Heilpädagogik
 - These 8: Personal- und Ausbildungsfragen
 - These 9: Mangelhafte Forschung und Entwicklung in der Heilpädagogik
 - These 10: Beschränkung der Prospektivstudie
- (Burlt 2002)



TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN FACHGEBIET PÄDAGOGIK

»gelingende Bildung«

umfassende Persönlichkeitsentwicklung

d.h.

- Erwerb relevanter Qualifikationen

und

- „Idee der Selbstentfaltung, mit Aneignung und verantwortlicher Mitgestaltung von Kultur“

(Arnold; Gonon 2006, S. 117).

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN
FACHGEBIET PÄDAGOGIK

Überblick

1. Ausgangspunkte
2. Aktuelle Entwicklungstendenzen
3. Konsequenzen

Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung

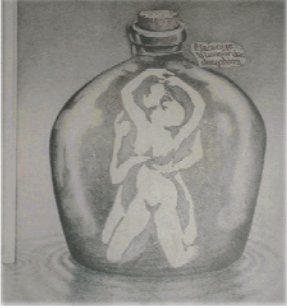
TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN
FACHGEBIET PÄDAGOGIK

Lehr-Lern-Kurzschluss (Holzkamp)

»Es geht nicht darum, belehrend Wissen weiterzugeben, sondern vermittelnd Zugänge zu Themen zu öffnen«
(Faulstich 2009, S. 10)

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN
FACHGEBIET PÄDAGOGIK


Beispiel 1



Message of Love from the Dolphins (Message d'Amour des Dauphins) - Sandro Del-Prete, 1987

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN
FACHGEBIET PÄDAGOGIK

Beispiel 2




Der Mensch erkennt die Welt nicht wie sie »wirklich« ist, sondern wie sie ihm erscheint, wie er sie auf der Grundlage seiner Erfahrung deutet.

The Window on the Other Side - Sandro Del-Prete

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN
FACHGEBIET PÄDAGOGIK

Teilnehmerorientierung



Entwicklung und Gestaltung »vom Teilnehmenden her«

(vgl. Arnold; Lermen 2010)

TECHNISCHE UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN
FACHGEBIET PÄDAGOGIK

Leitsätze des systemischen Denkens und Handelns

- Erster Leitsatz: Es gilt, die Bescheidenheitsposition einer reflexiven Beobachtung einzunehmen.
- Zweiter Leitsatz: Jedes Problem ist immer auch schon eine mögliche Lösung.
- Dritter Leitsatz: Die Welt ist nicht (nur) so, wie ich sie fühle!
- Vierter Leitsatz: Lass dich von der Wirklichkeit überraschen und belehren!
- Fünfter Leitsatz: »Handle stets so, dass du die Anzahl der Möglichkeiten vergrößerst!« (von Foerster)

(vgl. Arnold; Arnold-Haucky 2009)

Leitsätze und Konsequenzen		
	Leadership/ Schulentwicklung	Beratung/ didaktisches Handeln
Erster Leitsatz	Stellvertretende Führung	Lernarrangement und -begleitung
Zweiter Leitsatz	Reframing	Annehmende Beratung
Dritter Leitsatz	Selbsteinschließende Reflexion	Emotionale Selbstreflexivität
Vierter Leitsatz	Ambiguitätstoleranz	Pädagogik des Zulassens
Fünfter Leitsatz	Supervisions-Eingebundenheit	Situative Unterrichtsplanung

(vgl. Arnold; Arnold-Haucky 2009)

- Überblick
1. Ausgangspunkte
 2. Aktuelle Entwicklungstendenzen
 3. Konsequenzen
 4. Fazit und Möglichkeit zur Diskussion

- Pädagogische Ansätze
- Anpassung an Zielgruppe und deren Bedürfnisse
- Ganzheitlichkeit und Lebensweltbezüge
 - Kompetenzansatz (Entwicklung & Feststellung)
 - Handlungsorientierung (handlungsorientiertes Lernen)
 - Individualisierung von Lernprozessen
 - Partizipation (konsequente Beteiligung)
- (vgl. BMBF 2005)



LEA: Lernend Altern – alternd Lernen

Den älteren Menschen, die ihre Wohnung nicht mehr verlassen bzw. in die VHS kommen können, soll weiterhin die aktive Teilhabe an Weiterbildung ermöglicht werden. Wir wollen dafür eine technische Lösung für mobilitätseingeschränkte ältere Personen entwickeln, die gerne von zu Hause aus an Bildungsangeboten der VHS teilnehmen und auch im Alter noch lernen möchten.

<http://www.lea-projekt.de/>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
 Dr. Markus Lermen
 TU Kaiserslautern
 Fachgebiet Pädagogik
 mlermen@sowi.uni-kl.de